

Überblick schaffen

Einnahmen und Ausgaben

Autor: Stefan Schmid

WARUM ÜBERBLICK SCHAFFEN?

Das Einkommen von Schülern beschränkt sich in der Regel auf Taschengeld und Geldgeschenke.

Mit Fragen wie „Wie viel verdiene ich nach der Schule?“ oder „Warum bleiben bei einem Bruttoeinkommen von 2.000 EUR nur 1.400 EUR über?“ setzen sich in diesem Alter nur wenige auseinander! Zudem ist es für Lernende im Pflichtschulalter schwierig fixe Ausgaben von jungen Erwachsenen abzuschätzen!

Umso schwieriger ist daher der spätere Einstieg ins eigene (finanzielle) Leben!

INHALT

Einkommensarten
Brutto- und Nettoeinkommen
Durchsch. Einkommen und Ausgaben
Einnahmen-Ausgaben-Balance

ZIEL

Die Lernenden sollen ein Gespür für durchschnittliche Einnahmen und Ausgaben erlangen, sich einen Überblick über ihre derzeitige finanzielle Situation verschaffen und eine gute Einnahmen-Ausgaben-Balance erkennen.

EINKOMMEN

Einkommensarten

Lohn, Gehalt, Honorar? Welche Einkommensart man bezieht, hängt von der Art der Tätigkeit sowie vom Dienstverhältnis ab:

Gehalt – Angestellter : Lohn – Arbeiter

Als Angestellter oder Arbeiter ist man bei einem Dienstgeber unselbständig erwerbstätig. Man hat ein sogenanntes fixes Dienstverhältnis mit einem Arbeitgeber welches bestimmte Rechte (z. B. 5 Wochen Urlaub/Jahr) und Pflichten (z. B. Verrichtung der Tätigkeit) beinhaltet. Die meisten Österreicher sind in einem solchen Dienstverhältnis. Die Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern ist heute bis auf wenige Ausnahmen – z. B. Weiterbezahlung bei Krankenstand – nicht mehr bedeutend!

Brutto - Netto

Der Arbeitgeber zieht vom Bruttolohn Ausgaben für die Sozialversicherung (ca. 18 %) und Lohnsteuer (zw. 0 und 50 %, ans Finanzamt) ab und überweist diese den zuständigen Stellen. Der Arbeitnehmer erhält den Rest – das Nettoeinkommen!

Beispiel:

Bruttoeinkommen	1.950 EUR
- Sozialversicherung	352 EUR
- Lohnsteuer	214 EUR

Nettoeinkommen1.384 EUR

Einkommen als Selbständiger

Das Einkommen eines Selbständigen (z. B. Einzelunternehmers) ist der **Gewinn**, den er aus seiner Tätigkeit erwirtschaftet. (=Betriebs-einnahmen abzgl. Ausgaben). Davon muss er Einkommenssteuer und Sozialversicherung zahlen!

Freie Dienstverträge und Werkverträge

Hier handelt es sich um zwei besondere Beschäftigungsformen. Gerade Jugendliche und/oder Studenten gehen im Rahmen eines Erst- oder Nebenjobs ein solches ein. Diese Dienstnehmer gelten steuerlich als Selbständige und müssen selber die Lohnsteuer ans Finanzamt zahlen (ab 11.000 € Einkommen abzgl. der Sozialversicherungsabgabe/ Jahr). Oftmals ist dies nicht notwendig, da die Summe zu gering ist.

Im Gegensatz zu einem fixen Dienstverhältnis gibt es nur eine sehr geringe persönliche Abhängigkeit (zum Beispiel hinsichtlich der Arbeitszeit.) Auch besondere Ansprüche wie 5 Wochen Mindesturlaub oder Weiterbezahlung bei Krankheit bestehen in der Regel nicht.

TIPP: Einkommen – Berufseinstieg

Unter gehaltsspass.at findet man die durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehälter von 1.800 Berufen. Service des AMS.

TIPP: Brutto-Netto-Rechner
bruttonetto.arbeiterkammer.at

AUSGABEN

Sind Ausgaben vergleichbar?

Die Arten und Höhen von Ausgaben sind individuell sehr verschieden und von vielen Faktoren abhängig! Lebt man alleine, besitzt man eine Eigentumswohnung oder mietet man eine Wohnung, wohnt man bei den Eltern, ... Auch regionale Unterschiede können eklatant sein!

Monatliche Fixkosten

Die Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldnerberatungen Österreichs, die ASB Schuldnerberatungen GmbH, hat Referenzbudgets für verschiedene Haushaltstypen erstellt, die ein Orientierungsrasster geben.

Demzufolge muss **eine alleinlebende Person** in Österreich im Schnitt mit folgenden **fixen Ausgaben** monatlich rechnen:

Miete inkl. Warmwasser	436 EUR
Strom und Gas	72 EUR
Öffentlicher Verkehr	80 EUR
Telefon/Internet	56 EUR
Fernsehgebühren (GIS).....	23 EUR
Haushaltsversicherung	12 EUR

Fixe Gesamtausgaben..... 679 EUR

ASB Schuldnerberatungen GmbH, [ttp://bit.ly/Hf4NZ4](http://bit.ly/Hf4NZ4)

Hinzu kommen noch die variablen Kosten wie Lebensmittel, Kosten für Kultur und gesellschaftliche Teilhabe, ...

EINNAHMEN-AUSGABEN-BALANCE

Das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben muss in jeder Lebensphase stimmig und passend sein!

Gutes E-A-Verhältnis

Nach Abzug der monatlichen Fixkosten und der durchschnittlichen variablen Kosten sollte **noch ein Teil** des Monatseinkommens **als Sicherheitspolster** für einmalige größere Ausgaben verbleiben! Das könnte man auch ansparen!

Haushaltsplan

Um dieses Ziel zu erreichen, sollte man ständig einen Überblick über seine Finanzen haben. Dabei hilft ein Haushaltsplan:

1. Einkommen (Wie viel?)
2. Ausgaben (Fixausgaben? Durchschnittliche variable Ausgaben?)
3. Differenz (Einkommen – Ausgaben)

Bleibt nach Abzug der Ausgaben kein Geld über bzw. sind die Ausgaben höher als das Einkommen, sollte man sofort die Ausgabenstruktur überdenken oder versuchen die Einnahmen zu erhöhen!

Haushaltsplan:

Ein Haushaltsplan hilft die laufenden fixen und variablen Ausgaben immer im Blick zu haben!

TIPP: Kostenloser Download:

http://geldundso.at/fileadmin/content/pdf/geldundso_ausgabenliste.pdf

EINNAHMEN-AUSGABEN ALS SCHÜLER

Einnahmen

Die Einnahmen eines Schülers beschränken sich in der Regel auf Taschengeld, Geldgeschenke und evtl. auf Einkommen aus Ferial- und/oder Nebenjobs.

Ausgaben

Diese Einnahmen werden in der Regel für **Spaß** ausgegeben. Fixkosten müssen die wenigsten damit bezahlen. Die Jugendlichen agieren nach dem Motto: „Wenn das Geld „aus“ ist, wartet man einfach auf das nächste Taschengeld oder Geldgeschenk.“

Sorgloser Umgang mit Geld

Abhängig von den bisherigen Erfahrungen und dem eigenen Geld-Typ – „Sparefroh“ oder „Verschwender“ – kann in dieser Lebensphase ein sorgloser Umgang mit Geld erlernt werden.

Gegensteuern

Jugendliche sollten schon im Pflichtschulalter einen Überblick über Ihre derzeitigen Einnahmen und Ausgaben haben. Legen Sie monatlich einen Beitrag beiseite, mit dem sie sich nach mehrmaligem Ansparen etwas Größeres leisten können, erkennen sie dadurch, dass ihnen ein klarer Finanzüberblick langfristig bei der Verwirklichung Ihrer Ziele hilft!

UNTERRICHTSIDEEN:

1. Einnahmen/Ausgaben: Die Schüler erhalten Bilder von Personen(-gruppen) mit unterschiedlichen Outfits und überlegen, was diejenigen arbeiten könnten. Sie eruiieren deren mögliche Einkommen (Brutto, Netto) und versuchen durchschnittliche Ausgaben dieser aufzulisten. Präsentation und Diskussion der E-A-Balance.

2. Haushaltsplan für Schüler: Eine Woche führen!

http://www.geldundso.at/fileadmin/content/pdf/geldundso_ausgabenliste.pdf

Besprechung Verhältnis Fixausgaben zu variablen Ausgaben, derzeitige E-A-Balance, mögliche Veränderungen in den kommenden 10 Jahren.

3. Wohnungskosten: Im Internet oder in Zeitungsanzeigen nach Wohnungen suchen und deren Mietkosten notieren – Was ist für die Höhe der Miete ausschlaggebend? Welche weiteren Kosten kommen hinzu?